

## Schulen

### Grund- und Werkrealschule Bondorf



#### Stockkampfkunst - Projekt der Klasse 5/6 an der Werkrealschule Bondorf vom 18.02. – 20.02.2014

Zum Profil der Werkrealschule Bondorf gehört schon seit mehreren Jahren das dreitägige Projekt „Stockkampfkunst“ der jahrgangsgemischten Klasse 5/6.

Auch dieses Jahr konnte die Schule wieder, dank der finanziellen Unterstützung des Fördervereins „Sicherer Landkreis BB e.V.“, dieses Sozial-Projekt durchführen.

Unter der Leitung von Trainerin Pia André lernten die Schülerinnen und Schüler die Grundlagen der Stockkampfkunst. Bei Übungen zur Selbstbeherrschung, Rücksichtnahme und Vertrauen trainierten die Kinder einzeln, paarweise und in der Gruppe unterstützt von Musik sowohl Geist als auch Körper.

Mit ihrer beeindruckenden Persönlichkeit gelingt es Pia André immer wieder, die Schülerinnen und Schüler zu ermutigen und zu motivieren und ihnen dabei Erfolg und Freude zu vermitteln. Vereinbarte Regeln sorgen hier für ein Höchstmaß an Sicherheit. Auf die in der Schlussrunde gestellte Bitte, diesen drei Tagen eine Überschrift zu geben, antworteten die Kinder mit Begriffen wie: Entschlossenheit – Mut – Stärke – Spaß – Ruhe – Vertrauen – Respekt oder Rücksicht.





## In der Zehntscheuer ist die Fasnet völlig in Kinderhänden

**Bondorf** – Als das Schützenhaus für den Ansturm der Jüngsten unter den Narren zu eng wurde, beschloss Narrenzunft, Jugendreferat und -haus die Tore der Zehntscheuer zu öffnen. Letztes Jahr war Premiere. Auch in der zweiten Narrenrunde tummelten sich gestern 200 kleine Verkleidungskünstler im Kornsaal. Der Aufwand lohnt sich, schließlich möchten die Veranstalter die Kinder vor Ort nicht ohne einen eigenen Fasnetspaß leer ausgehen lassen. So aßen die Kids

Mohrenköpfe um die Wette, gaben sich einander über einen Zeitungs- tanz die launige Ehre und gingen ins Rennen um die besten und originellsten Kostüme. Dieses Jahr ließ ein Blumenmädchen Klassiker wie Feuerwehmann oder Biene auf den beiden Plätzen hinter ihr auf dem Siegetreppchen stehen. Mit einer einbestellten Clownin sprang noch mehr Bunt aus dem Überraschungsei. Sobald die Narrenzunft ihre Häs auspackt, ist die Party perfekt.

rüd/GB-Foto: Holom

## Zwei Rattanstöcke und laute Musik

**Bondorf:** Pia André zeigt Werkrealschülern den Stockkampf

Laut dröhnt die Musik aus den Boxen, mit Stöcken bewaffnet stehen sich Fünft- und Sechstklässler der Bondorfer Werkrealschule gegenüber. Stockkampf-Trainerin Pia André bringt ihnen die Kampfkunst mit den zwei Rattanstöcken näher.

VON JOSEPHINE SCHÜLER

„Man lernt bei dieser Kampfkunst niemals aus, es geht immer weiter. Der Stockkampf ist wie ein Lebensweg, man lernt immer mehr über sich selbst und auch über die Technik“, erzählt Trainerin Pia André. Sie ist Tänzerin, Bewegungspädagogin, Choreografin und Trainerin für Stockkampf. Außerdem leitet sie eine Schule namens „Neuer Tanz und Stockkampfkunst“ in Freiburg. Die philippinische Kampfkunst lernte sie in den 1980er Jahren in Amerika, heute bildet sie selbst aus.

Die Stockkampf-Trainerin kommt schon seit vielen Jahren in die Grund- und Werk-

realschule in Bondorf, um den Schülern die Kampfkunst näherzubringen. Dies macht sie nicht nur in Bondorf, sondern auch in vielen anderen Schulen in Deutschland. Sie besucht Firmen, Theater, Tanzschulen und Kliniken. „Beim Stockkampf werden Sozialkompetenzen geübt. Wie man die Kraft, die jeder besitzt, einsetzt und sich auch zurücknimmt. Auch Emotionen werden kontrolliert“, erzählt André. „Was im Alltag passiert, wird bei dieser Kampfkunst ersichtlicher, man lernt sich besser kennen, die Grenzen und Fähigkeiten“, ergänzt sie. André erklärt, dass es primär um die innere Haltung und um die körperliche und geistige Balance geht.

### Paarweise gegenüber

Es sieht ein wenig gefährlich aus, wie die Schüler mit den Stöcken zu lauter rhythmischer Musik hantieren. Jeder der Jungen und Mädchen hat zwei Stöcke in den Händen. Paarweise stehen sie sich gegenüber, bewegen die Stöcke im Halbkreis auf und ab, im Wechsel rechts und links. Die Stöcke werden einmal nacheinander auf den Boden geschlagen und einer der Stöcke berührt die Sohle des Schuhs. Vie-

le weitere Schritte werden hinzugefügt, und die Schüler haben großen Spaß daran, sie der Trainerin nachzumachen.

Pia André erzählt, dass die Kinder den Rhythmus spüren sollen, den der Stockkampf vermittelt. Mit den verschiedenen Übungen soll die Gruppendynamik gestärkt werden, das Vertrauen und die Kontrolle. Dass nicht nur der Körper, sondern auch der Geist trainiert wird, wird besonders bei der nächsten Übung deutlich. Jeder der Schüler hält nur noch einen Stock. Er wird von der linken Schulter vor den Körper über Kreuz auf die rechte Schulter geschwungen. Nach einigen Wiederholungen wird die Seite gewechselt. Die Koordination von links und rechts regt das Nervensystem und die Synapsen im Gehirn an. So werden beide Hirnhälften aktiviert und das Gehirn trainiert.

Zum Schluss des Trainings sitzt die ganze Gruppe im Kreis und lässt die vergangenen 90 Minuten Revue passieren. „Jeder überlegt sich jetzt ein Motto, wie er das Training für sich empfunden hat“, fordert Pia André die Schüler auf. Die Schüler sagen Worte wie „Respekt“, „Vertrauen“, „Achtung“, „Zusammenarbeit“ oder „Verteidigung“.